

Vortragsangebote des ELM

„Ora et Labora – Ohne DICH läuft nichts!

(Dr. Gremels/Lehmann/Laaser)

„Bete und arbeite“ heißt das Motto des Mönchsvaters Benedikt – doch was bedeutet dies im 21. Jahrhundert? Wie kann Arbeit gerecht verteilt werden? Welche neuen Wege gibt es zum Gebet? In einem Seminar zum christlichen Abendland wollen wir an drei Abenden und in einem Gottesdienst zeitgemäße Antworten suchen.

Armut bekämpfen, Ehrenamtliche fördern, Kirche bauen am Beispiel Äthiopien (Domianus)

In diesem Vortrag geht es um Arbeitssituationen in Äthiopien und dabei auch um kulturelle Aspekte von Arbeit. Hierbei wird auf Möglichkeiten der Überwindung von Armut und Hilfe zur Selbsthilfe und die Bedeutung der Unterstützung und Würdigung ehrenamtlicher Arbeit eingegangen. Denn gerade Ehrenamtliche bilden häufig das Rückgrat lokaler Kirchengemeinden.

Arbeitslosigkeit als Katastrophe oder Normalfall - Ein Vergleich zwischen Nord und Süd (Mehnert)

Bei uns führt Arbeitslosigkeit zu Statusverlust, Einkommensverlust und Ausfall wichtiger sozialer Bezüge, so dass Betroffene in Katastrophenstimmung geraten. Schaut man sich im weltweiten Kontext um, wird deutlich, dass der Großteil der Bevölkerung meist ohne geregeltes Einkommen und Rente überlebt. Durch ein soziales Netzwerk, Kleinhandel, Nebenjobs und andere kleine Erwerbsquellen wird Überlebenssicherung möglich. Praktische Beispiele aus Afrika und Lateinamerika geben einen Eindruck von der Situation und zeigen auf, wie Kirche und Spiritualität einen besseren Umgang mit Arbeit und Arbeitslosigkeit leisten können

Selbstwert mit und ohne Beruf

Alternativen zum Drohpotential Arbeitslosigkeit –

(Mehnert)

Bei uns in Deutschland bezieht die Mehrheit der Männer bislang Selbstwert und Lebenssinn fast nur aus Beruf und Arbeit. Arbeitsplatzverlust durch Entlassung und Krankheit oder Berufsende durch Verrückung oder Pensionierung lösen bei Männern tiefe Krisen und Ängste aus. Die notwendige Umstellung auf diese Situation und eine Neuorientierung kann gelingen, weil es noch weitere Potentiale für den Selbstwert des Mannes gibt. Nicht nur ehrenamtliches Engagement in Gemeinde und Gesellschaft ist angesagt, sondern auch biblisch-spirituelle Einsichten können den geschädigten Selbstwert des Mannes auf eine neue Grundlage stellen. (Besonders geeignet für Männergruppen)

Beruf - Job – Teilzeittätigkeit

Persönlichkeit bleiben, wenn Lebenssinn nicht mehr die Arbeit ist-

(Mehnert)

In Deutschland hatten wir über Jahrhunderte eine besondere Kultur des Berufs und eine Hochschätzung der Arbeit. Viele Familiennamen wie Schmidt, Meier, Müller, Schulze, Becker etc. gehen auf die frühere Berufstätigkeit zurück. Bei uns war der Beruf so stark Berufung und Lebenssinn, dass der Wert bestimmter Berufe auf Ehefrauen übertragen wurde. Die Ehefrau des Arztes wurde respektvoll Frau Doktor genannt, die des Forstbeamten Frau Förster, die des Geistlichen Frau Pastor etc. Das hat sich radikal geändert. Ganze Berufsgruppen sind verschwunden, wie etwa viele Handwerksberufe. Hochgeschätzte Branchen sterben aus, wie die der Bergleute und der ehemalige „Nährstand“ der Landwirte wird angesichts der Agrarsubventionen heute als Belastung empfunden. Dafür entstehen und verschwinden immer mehr Jobs und Teilzeit-Tätigkeiten und verlangen von uns Flexibilität und Mobilität. So kann der Beruf Lebenssinn und persönlichen Selbstwert kaum mehr gewährleisten. Woher aber kommt dann unsere Anerkennung und unser Wert? Der Vortrag

Vermittelt Grundinformationen zum Beruf und zeigt auf, wie persönliche Begabungen und spirituelle Potentiale als Ersatz erschlossen werden können

(Besonders geeignet für Männergruppen)

Globalisierung vermenschlichen - was kann Partnerschaft leisten?

(Dr. Meyer)

Nutella in Südindien, die Bildzeitung auf Mallorca, Montagearbeiter aus Deutschland in Südafrika – die Welt ist kleiner geworden! Dieser Prozess wird gerne mit dem Schlagwort „Globalisierung“ umschrieben. Dabei handelt es sich um Prozesse, die vorwiegend durch ökonomische Gesichtspunkte gesteuert werden, denn Geld regiert die Welt. Wir gehen der Frage nach, wie Partnerschaften als Form der Beziehungsarbeit von Mensch zu Mensch über Kontinente hinweg Gestalt gewinnen. Sie tragen so zu etwas wie einer „Globalisierung mit menschlichem Antlitz“ bei.

Arbeit zwischen Fluch und Segen – jüdisch-christliche Perspektiven

(Dr. Keding/ Faber)

In den ersten Kapiteln der Bibel wird Arbeit von Gott und den Menschen ausgesagt. In seiner Arbeit wird der Mensch Gott ähnlich. das ist der große Segen der Arbeit. Erst durch die Sünde wird Arbeit beschwert von Dornen und Disteln. (modern: Entfremdung; neudeutsch: Stress). Durch den Sabbat wird Arbeit relativiert. Das Sabbatgebot widersteht der Neigung des Menschen, sein Leben durch pausenloses Durcharbeiten zu sichern, es schützt ihn aber auch vor Ausbeutung seiner Arbeitskraft. Arbeit ist nicht nur als Fluch, sondern auch als Segen zu verstehen. Beide Gestalten der Arbeit im Lichte des Sabbats zu beurteilen, kann Gelassenheit vermitteln.

Ruhet ein wenig aus – neue Kraft schöpfen für überforderte Berufstätige, gestresste Hausfrauen und erschöpfte Rentner

Grobe)

Wir leben in einer verrückten Welt. Die einen leiden darunter, dass sie keine Arbeit haben. Die anderen sind überfordert, weil sie nicht (mehr) alles schaffen. Es lohnt sich, nach den Quellen zu fragen, aus denen Christen Kraft schöpfen können: dem Lob Gottes, den „Kraftworten“ der Bibel, dem Gebet und dem Segen Gottes. Aber es ist auch nötig, zu fragen, wie wir in einer Welt, die sich ständig verändert, (neu) Zugang zu diesen Kraftquellen finden können.

Arbeit – Arbeitslosigkeit – Überarbeitung (Grobe)

Im Zeitalter der Globalisierung stellt sich die Frage nach der Bedeutung der Arbeit ganz neu und viel radikaler als in früheren Epochen. Die Aussagen der Bibel können helfen, bedrängende aktuelle Fragen aus einer anderen Perspektive zu sehen, als es in der täglichen politischen Diskussion der Fall ist. Was gibt es zu den Fragen um „Arbeit – Arbeitslosigkeit – Überarbeitung“ in der Bibel zu entdecken? Wie können uns die Grundaussagen der Bibel zu diesem Thema in der aktuellen Diskussion Orientierung geben?

Arbeit ist (k)ein Kinderspiel

(von Türk/Wojciechowski)

Weltweit arbeiten ca. 250 Millionen Kinder unter 16 Jahren. Sie arbeiten, um das Überleben der Familie zu sichern. Und sie arbeiten, um den alltäglichen Konsum der westlichen Welt möglichst preiswert zu gestalten. So arbeiten Kinder z.B. in der Textilindustrie, deren Produkte in Billigdiscountern und Bekleidungsketten angeboten werden. Es handelt sich hierbei um „schmutzige Kleidung“, da ihre Produktion mit Verletzung der Menschenrechte verbunden ist.

Kreativer Bibelworkshop zum Thema Arbeit

(Lehmann)

In dieser Einheit möchten wir eine gemeinsame kreative Arbeit und Gespräch mit einem biblischen Text zum Thema „Menschenwürde in Gottes Welt – Leben und Arbeiten im Schatten der Globalisierung“ behandeln. Mit der Gestaltung eines Bodenbildes helfen Naturmaterialien, Alltagsgegenstände und Symbole – verbunden mit inhaltlichen Impulsen – den Zugang zum biblischen Text und seinen Aussagen zu erschließen.

Nähere Informationen geben Ihre Ansprechpartnerinnen in unserer Abteilung Deutschland:

Nicole Schmidt, Tel.: (0 50 52) 69-211, E-Mail: n.schmidt@elm-mission.ne

Sigrid Pfeil, Tel.: (0 50 52) 69-212, E-Mail: s.pfeil@elm-mission.net

Kornelia Pufal, Tel.: (0 50 52) 69-251, E-Mail: k.pufal@elm-mission.net